hohe erwartungen erfüllt

yamaha-tenorsaxofon »Plutus PLU1«

Die bildenden Künste stellen den Griechengott Plutus, den Namenspaten der neuen Yamaha-Serie, zumeist mit dem Füllhorn dar. Das Füllhorn (lateinisch cornu copiae, Horn der Fülle) ist ein mythologisches Symbol des Glücks. Es ist mit Blumen und Früchten gefüllt und steht unter anderem für den Reichtum. Und eben dieses Füllhorn hat sich die Firma für die Serie »Plutus« – bestehend aus Klarinette, Trompete, Flöte und Saxofon – zum Vorbild genommen. Und auch das neue Yamaha-Tenorsaxofon PLU1 wird den Vorschusslorbeeren gerecht. Musikerinnen und Musiker werden in der Tat überaus reich beschenkt. Das Fazit des Praxis-Testers vorweg: »Das Yamaha-Tenorsaxofon PLU1 ist eines der besten Saxofone, die ich bisher getestet habe.«

Die Erwartungen, die der Tester an das Instrument hatte, waren nicht eben gering. Denn Manuel Wolf hatte vor kurzem ebenso den kleinen Bruder des Tenorsaxofons – das Yamaha-Altsaxofon PLU1 – getestet und auch dieses für sehr gut befunden. Um so positiver, dass unter der kritischen und akribischen Beobachtung sowohl des Praxis- als auch des handwerklichen Testers auch das Tenorsaxofon bestens standhielt. Die großen Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Alle Modelle der Plutus-Serie verfügen über Zusatzeigenschaften, die es dem Musiker erleichtern sollen, sich schnell auf dem Instrument wohl zu fühlen.

Solide und robust wie das Instrument selbst, kommt auch schon der Rucksackkoffer mit Notenfach daher. Und der ist nicht nur solide – zum Schutz und zum bequemen Transport des Saxofons –, sondern zudem auch noch schön anzusehen. Allein die Schulterriemen sind laut Manuel Wolf eine Spur zu hoch angebracht, was es vor allem für größere Schüler auf Dauer ein wenig unbequem macht. Würde man den Schulterriemen nur leicht schräg annähen, könnten die Rucksackkoffer sowohl von kleineren als auch von größeren Musikern problemlos getragen werden. Blickfang ist auch beim Tenorsaxofon das eingravierte Plutus-Logo.

Positiv überrascht zeigte sich der Tester vom verhältnismäßig geringen Gewicht des Instruments. Denn das Gewicht ist deutlich geringer als das des eigenen Instruments des Testers und damit »sehr angenehm«. Das macht natürlich das längere Üben und Spielen mit dem Instrument deutlich angenehmer, weil schlichtweg weniger Gewicht zu

Fotos: Klaus Härtel

stemmen ist. Allerdings verführte es den Tester zu dem Vorurteil: »Dann wird es wohl sehr blechern klingen.« Das Vorurteil wurde aber schnell widerlegt, es stellte sich als falsch heraus. Der Klang des Yamaha-Tenorsaxofons PLU1 ist warm, obertonreich und sehr ausgewogen – »noch ausgewogener als beim Altsaxofon«.

Die Bestnoten erhält das Tenorsaxofon auch aus handwerklicher Sicht. Selbst der an manchen Stellen – allerdings wenig – sichtbare Lötzinn und minimale Schleifspuren werden vom Tester auf jeden Fall noch toleriert und erhalten keine Abzüge. Bei der Lackierung hat die Firma Yamaha schon in der Vergangenheit hohe Maßstäbe gesetzt und auch beim vorliegenden Tenorsaxofon weiß sie erneut zu überzeugen. Die Lackierung könnte besser nicht sein. Wie schon beim Altsaxofon wird auch hier das Zubehör – der mit 24 Karat vergoldete S-Bogen – besonders vom Tester gelobt. Der S-Bogen unterstützt dadurch zusätzlich das ohnehin schon gute Klangbild. Im Lieferumfang enthalten ist zudem noch ein gutes Ebonit-Mundstück aus der Custom-Serie. Dies dürfte ebenfalls zur Spielfreude des Schülers beitragen. Diese zusätzlichen Veredelungen, die sonst nur im professionellen Bereich üblich sind, machen das Saxofon zum potenziellen langjährigen Weggefährten. Das Tenorsaxofon lässt sich laut Tester zudem hervorragend auch mit Metallmundstücken spielen, »dadurch wird der Klang noch durchsetzungsfähiger«.

Minimale Lötzinn-Suren sind zwar zu sehen, diese sind aber in jedem Fall tolerierbar.

Den spontanen Wohlfühlfaktor bewertet Praxistester Manuel Wolf mit »sehr gut« bis »gut«. Der Spieler braucht also verhältnismäßig wenig Zeit, um mit dem Instrument zurechtzukommen. Je besser die Note, desto kürzer die Eingewöhnungszeit. Gerade für Anfänger und fortgeschrittene Schüler ist dieses Kriterium immens wichtig. Auch hier macht Plutus seinem Namen alle Ehre – er beschenkt den Spieler. Spielen allerdings muss der dann doch alleine. Unterstützt wird er dabei durch die nahezu optimale Klappenmechanik, die keine Schwächen offenbart. Auch der vordere $b^{1/2}$-Griff lässt sich ohne Probleme durch ein Kippen des Zeigefingers bewerkstelligen. Allein für kleine Hände könnten die d^3- und der dis^3-Drücker der linken Hand etwas zu hoch aufstehen. Dem Tester erscheint das Verhältnis der Höhe d^3 und dis^3 zu f^3 nicht ganz passend. Manuel Wolf hatte zwar selber keine Probleme dabei, doch möglicherweise könne das positive Spielgefühl noch gesteigert werden. Leicht negativ fallen Manuel Wolf – wie schon beim Altsaxofon – die aus Kunststoff gefertigten Polsterresonatoren auf. Er ist der Meinung, dass Metallresonatoren das Klangbild wahrscheinlich positiv unterstützen. Außerdem würden diese noch etwas mehr Dynamik im Spiel erlauben. Vor allem im Jazz- und Popbereich dürften sich Solisten damit noch besser durchsetzen. Einsatzbereich des Instruments ist der Klassikbereich genauso wie das sinfonische Blasorchester oder die Bigband. In

der tester

Manuel Wolf studierte am Richard-Strauss-Konservatorium in München Klarinette, Jazz-Saxofon und Volksmusik. Seinen Wehrdienst leistete er beim Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen ab und war jahrelang Mitglied im L'Orchestre des jeunes de L'Union européenne. Derzeit ist er als Musikschullehrer, freischaffender Musiker in verschiedenen Formationen, als Komponist, Arrangeur und Dirigent tätig.

Der dis³- und der d³-Drücker könnten für kleine Hände Probleme bedeuten.

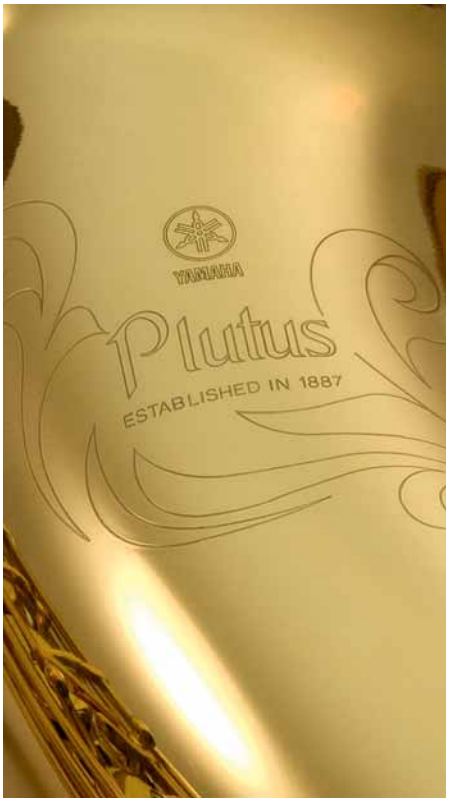
Die Klappengeräusche werden zusätzlich mit Filz gedämpft.

puncto Ergonomie ist kaum etwas zu bemängeln, die Klappenanordnung ist top.

Beim Thema Ansprache wird der Tester nahezu euphorisch. Zunächst bewertet er diesen Teilbereich noch sachlich mit »sehr gut«, um dem dann ein »verdammt gut« hinzuzufügen, was wohl eine Steigerung bedeutet. Über alle Register werden die Bestnoten verteilt. Selbst bei den High-Notes, der tiefen Lage und den Subtones kann der Tester nichts Negatives feststellen. Die Intonation bekommt die Note »gut«. Auch hier werden die hochwertigen Dämpf-Korken gelobt. Denn zu weiche Korken können da durchaus zu Intonationstrübungen führen. Um die Klappengeräusche zusätzlich zu dämpfen, wurden bei den unteren Klappen neben dem üblichen Kork noch Filzstückchen am Korpus befestigt. Saxofontypisch erscheinen dem Tester lediglich d^2, dis^2 und e^2 zu hoch. Allerdings bleibt das im Rahmen und ist leicht zu korrigieren. Die Hilfsgriffe sind allesamt optimal eingestellt.

Das Yamaha-Tenorsaxofon »Plutus PLU1« dürfte Schülern, Fortgeschrittenen und auch Umsteigern auf lange Sicht viel Freude am Spielen bringen, »und das ist doch das Wichtigste«, wie der Tester findet. Für das Instrument spricht auch die Garantie: Registriert der Spieler sein neues »Plutus«-Saxofon im Internet und lässt er das Instrument jährlich beim autorisierten Yamaha-Fachhändler überprüfen, verlängert sich die Garantie auf ganze fünf Jahre.

Redaktion: Klaus Härtel



>>> clarino.argument

+ Die Klappenmechanik hat keine Schwächen. Auch der $b^{1/2}$-Griff lässt sich ohne Probleme durch ein Kippen des Zeigefingers bewerkstelligen.
+ Das angenehm leichte Gewicht fällt auf.
+ In der Ansprache – ob bei High-Notes oder der tiefen Lage – gibt es die Bestnote.
+ Das gute Mundstück verdient Sonderlob.

– d^2, dis^2 und e^2 sind zu hoch, dieses bleibt aber noch im Rahmen.
– Die Polsterresonatoren sind aus Kunststoff.

>>> clarino.factbox

Hersteller: *Yamaha*

Material: *Messing, lackiert*

Ausstattung: *Plutus-Logo-Gravur, vergoldeter S-Bogen (24 Karat), geteilter Klappenschutz, Wippe für den linken kleinen Finger, angewinkelter B-Klappen-Drücker*

Zubehör: *Mundstück 5CM, Blattschraube und Kapsel aus Messing, goldlackiert, Rucksackkoffer mit Notenfach*

Besonderheit: *bleifreies Lötmaterial, Garantie verlängert sich durch Registrierung und jährliche Überprüfung beim autorisierten Yamaha-Fachhändler auf fünf Jahre*

Unverbindliche Preisempfehlung: *2179,– Euro*

Bezugsquelle: *autorisierter Fachhandel*

Infos: *Yamaha Music Europe GmbH*
Siemensstraße 22–34
25462 Rellingen

www.yamaha.com